

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um seinen langjährigen Spitzen-Schiedsrichter und Lehrwart

Eugen Strigel (Balingen)

der am 27. Januar 2026 im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Der gebürtige Schwabe und spätere Wahl-Pfälzer war über Jahrzehnte hinweg eine prägende Persönlichkeit des deutschen Schiedsrichterwesens. Egal ob in der Rolle als Bundesliga-Schiedsrichter, Mitglied des DFB-Schiedsrichter-Ausschusses, als internationaler Schiri-Beobachter oder als TV-Experte. Einen Großteil seiner Lebenszeit widmete er den Unparteiischen.

Eine Funktion hat es ihm besonders angetan: die des Lehrworts. Bereits seit 1976 sammelte er darin Erfahrungen, von 1984 bis 1994 auf Verbandsebene. Strigel leitete zwischen 1987 und 1995 70 Bundesliga-Partien. Ab 1995 kümmerte er sich 15 Jahre lang als DFB-Lehrwart um die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter*innen in Deutschland.

1994 und 1995 engagierte sich Strigel als Verbands-Schiedsrichter-Obmann in Württemberg. Von 1998 bis 2010 war er stellvertretender Schiri-Chef des Deutschen Fußball-Bundes. Auch nach 2010 blieb Eugen Strigel Mitglied der Schiedsrichter-Kommission, bis 2020 zuständig für das Beobachtungswesen. Als Beobachter war der Südpfälzer schon seit 1995 auch international für die UEFA und FIFA unterwegs.

Wir sind tieftraurig und bestürzt von Eugen Strigels Tod. Er wird uns nicht nur als stets kompetenter Ansprechpartner oder Motivator fehlen, sondern in erster Linie auch als Mensch und Freund. Die gesamte Schiri-Familie wird ihn vermissen.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Dr. Holger Blask
Generalsekretär

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um

Anouschka Bernhard (Berlin)

die am 15. Januar 2026 im Alter von 55 Jahren gestorben ist.

Für die Frauen-Nationalmannschaft des DFB kam Anouschka Bernhard in der Zeit zwischen 1991 und 1997 insgesamt 47-mal zum Einsatz. 1995 wurde sie Vize-Weltmeisterin und im selben Jahr bei der Europameisterschaft in Deutschland Europameisterin.

Nach ihrem Engagement beim VfL Sindelfingen feierte sie ihre größten Erfolge auf Vereinsebene mit dem FSV Frankfurt. 1995 und 1998 wurde sie Deutsche Meisterin, 1996 gewann sie den DFB-Pokal.

Nach der Laufbahn als Spielerin blieb Anouschka Bernhard dem Fußball erhalten. Von 1997 bis 2002 trainierte sie den FSV Frankfurt, später die Studentinnen-Nationalmannschaft. Von 2003 bis 2011 war sie als Jugend-Koordinatorin bei Hertha BSC tätig. 2011 kam sie als Trainerin zum DFB, bei dem sie sowohl die U16- als auch die U17-Juniorinnen betreute. Viermal gewann sie mit den U17-Mädels den EM-Titel.

2020 wurde Anouschka Bernhard schließlich Verbandssportlehrerin des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbands. In anderen Funktionen war sie weiter für den Deutschen Fußball-Bund tätig. So war sie Mitglied der DFB-Kommission Qualifizierung und beriet diese in sportfachlichen Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Trainer*innen.

Wir erinnern uns an Anouschka Bernhard als außergewöhnliche Fußballerin, großartige und erfolgreiche Trainerin, aber insbesondere als liebenswerten Menschen sowie tolle Persönlichkeit und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Dr. Holger Blask
Generalsekretär

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um

Heinz Fink

(Koblenz)

der am 16. Dezember 2025 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Das langjährige Mitglied im DFB-Sportgericht und -Kontrollausschuss sowie in der Kommission Sportrecht hat im Fußball tiefe Spuren hinterlassen. Nicht nur im Deutschen Fußball-Bund, sondern vor allem auch im Fußballverband Rheinland. Als Rechtswart prägte er dort über mehr als zwei Jahrzehnte die Rechtsarbeit und hat sich große Verdienste bei der Fortentwicklung des Sportrechts sowie der Sportgerichtsbarkeit erworben.

Für seinen Einsatz wurde er vielfach ausgezeichnet. Vom Deutschen Fußball-Bund erhielt er bereits 2007 die Goldene Ehrennadel und vom Fußballverband Rheinland 2010 die Ehrenmitgliedschaft. Außerdem wurde er für sein außergewöhnliches Engagement und seine großen Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel des Sportbunds Rheinland ausgezeichnet.

Mit der Familie und seinen zahlreichen Freundinnen und Freunden in Rheinland-Pfalz trauern wir um einen sympathischen Sportsmann. Wir werden Heinz Fink nicht vergessen.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Dr. Holger Blask
Generalsekretär

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um den früheren Auswahlspieler des ehemaligen Fußballverbands der DDR

Frank Richter

der am 13. November 2025 im Alter von 73 Jahren gestorben ist.

Der in Meißen in der ehemaligen DDR geborene Stürmer war einer der jüngsten Spieler des früheren Fußballverbands der DDR, für den er sämtliche Auswahlmannschaften durchlief. So kam er unter anderem in der Zeit zwischen 1971 und 1973 zu sieben Einsätzen in der DDR-A-Auswahl.

Frank Richter gehörte zu den prägenden Spielern des ostdeutschen Fußballs, insbesondere in seiner Zeit bei Dynamo Dresden. Außerdem stürmte er noch für Stahl Riesa.

Mit Frank Richter haben wir eine Persönlichkeit verloren, auf die stets Verlass war. Auf dem Platz und abseits des Rasens stand er für Zielstrebigkeit sowie Teamgeist und wurde als geradeheraus auftretender Sportsmann geschätzt.

Mit der Familie und den Angehörigen trauern wir um eine große Persönlichkeit unseres Sports und werden Frank Richter ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Dr. Holger Blask
Generalsekretär

DFB-PRÄSIDIUM

EHRUNGEN

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat folgende Persönlichkeiten mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet:

Bayerischer Fußball-Verband:

Gerd D l u c z e k (Klein-Ochsenfurt), Thomas K r u g (Aidhausen-Happertshausen), Yvonne S ö s e r (Miltenberg-Breitendiel).

Thüringer Fußball-Verband:

Jens K r a u ß e (Neuhaus am Rennweg).

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen:

Markus R a s c h k e (Hopsten).

RAHMENTERMINKALENDER DER FRAUEN 2026/2027

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat den Rahmenterminkalender der Frauen für die Saison 2026/2027 verabschiedet. Damit stehen die wichtigsten Termine für die kommende Spielzeit im deutschen Frauenfußball fest.

Die Saison 2026/2027 startet mit dem Auftakt der 2. Frauen-Bundesliga am 1. und 2. August 2026, ehe vom 15. bis 17. August 2026 mit den Playoffs die neue Spielzeit im DFB-Vereinspokal der Frauen beginnt. Am selben Wochenende (15./16. August 2026) wird zudem der Google Pixel Supercup der Frauen ausgetragen, in dem der Deutsche Meister auf den DFB-Pokalsieger trifft.

Eine Woche später, vom 21. bis 24. August 2026, beginnt die neue Spielzeit in der Google Pixel

Frauen-Bundesliga. Da im Sommer 2026 kein Endrundenturnier stattfindet, und die Google Pixel Frauen-Bundesliga im Gegensatz zur Vorsaison entsprechend früher starten kann, wird es in der Saison 2026/2027 keine Englischen Wochen geben.

Mit den Begegnungen des 13. Spieltags (18. bis 21. Dezember 2026) in der Google Pixel Frauen-Bundesliga beziehungsweise des 15. Spieltags der 2. Frauen-Bundesliga (20. Dezember 2026) gehen beide Ligen in die Winterpause. Die Google Pixel Frauen-Bundesliga startet vom 15. bis 18. Januar 2027 in das nächste Fußballjahr, die 2. Frauen-Bundesliga nimmt den Spielbetrieb zwei Wochen später (31. Januar 2027) wieder auf und beendet die Spielzeit 2026/2027 am Sonntag, 9. Mai 2027. Der letzte Spieltag der Google Pixel Frauen-Bundesliga ist für Sonntag, 23. Mai 2027, angesetzt.

Die erste Hauptrunde im DFB-Vereinspokal der Frauen wird vom 26. bis 28. September 2026 ausgetragen, das Achtelfinale ist vom 31. Oktober bis 2. November 2026 vorgesehen. Die Viertelfinal-Begegnungen sind für den 10. und 11. März 2027 terminiert, die Halbfinalspiele für den 3. und 4. April 2027. Das DFB-Pokalfinale der Frauen findet am Pfingstmontag, 17. Mai 2027, im Kölner RheinEnergieStadion statt.

RAHMENTERMINKALENDER FUTSAL FÜR DIE SAISON 2026/2027

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat nunmehr den Rahmenterminkalender der Futsal-Bundesliga für die Saison 2026/2027 verabschiedet.

Danach startet die neue Saison mit dem ersten Spieltag am 5. und 6. September 2026. Der 18. und letzte Spieltag der regulären Spielzeit findet am 13. und 14. März 2027 statt. Eine Woche später, am 20. und 21. März 2027, beginnt die sogenannte Meisterrunde. Die Finalserie wird an den Wochenenden vom 8. und 9. Mai 2027 sowie vom 15. und 16. Mai 2027 ausgetragen. Für den Fall, dass ein entscheidendes drittes Spiel benötigt wird, findet diese Begegnung am Wochenende des 22. und 23. Mai 2027 statt.

Die Relegationsrunde zwischen dem Neunten der Futsal-Bundesliga und den fünf Regionalliga-Meistern beginnt am 3. und 4. Mai 2027.

DFB-KOMMISSIONEN FESTGELEGT

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat nunmehr die DFB-Kommissionen für die DFB-Legislaturperiode bis 2029 festgelegt.

Danach gibt es folgende Kommissionen: Kommission Entwicklung Amateurfußball, Anti-Doping-Kommission, Kommission Digitale Dienstleistung,

gen, Kommission Ehrenamt, Kommission Fans und Fankulturen, Futsal-Kommission, Kommission Gesellschaftliche Verantwortung, Kommission Medizin & Gesundheit, Kommission Prävention, Sicherheit & Fußballkultur, Kommission Qualifizierung, Kommission Schulfußball, Kommission Steuerpolitik & Gemeinnützigkeit, Kommission Vereinsberatung, Zulassungs-Beschwerdeausschuss.

Damit bleibt das Kommissions-Tableau in weiten Teilen unverändert im Vergleich zur Legislaturperiode 2022 bis 2025. Aufgelöst wurde die Struktur-Kommission, die ihre Arbeit mit dem schriftlichen Abschlussbericht zum 45. Ordentlichen DFB-Bundestag am 7. November 2025 beendet hatte.

Ebenfalls aufgelöst wurde die Kommission Fußballinfrastruktur. Im Rahmen der Kommissions-Überprüfung sind der zuständige DFB-Vizepräsident Hermann Winkler und die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zu dem Schluss gekommen, dass die in der vergangenen Legislaturperiode in der Kommission Fußballinfrastruktur behandelten Themen keiner festen Kommissions-Struktur bedürfen, sondern agiler und in Teilen kostengünstiger mit den betroffenen Gruppen bearbeitet werden können.

Die neu gebildete Kommission Entwicklung Amateurfußball übernimmt die Aufgaben, die bislang von der Steuerungsgruppe „Zukunftsstrategie Amateurfußball“ verantwortet wurden. Diese Steuerungsgruppe wurde 2011 von der Konferenz der Regional- und Landesverbände eingesetzt, um den Amateurfußball-Kongress 2012 zu organisieren und die Zukunftsstrategie Amateurfußball zu entwickeln. Seitdem verantwortete sie die Umsetzung und Weiterentwicklung dieser Strategie. Dazu zählt insbesondere die Erarbeitung und Steuerung des Masterplans, der als zentrales Instrument zur Umsetzung der Strategie dient. Mit der neuen Kommission wurden diese Aufgaben nun in eine dauerhafte Struktur überführt.

Die bisherige Medizinische Kommission wird in Abstimmung zwischen den beteiligten Personen im Haupt- und Ehrenamt ihr Aufgabenspektrum erweitern und künftig eine ganzheitliche Perspektive einnehmen. Neben der physischen Gesundheit, die bisher im Fokus stand, sollen weitere gesundheitsrelevante Aspekte (psychische Gesundheit, Ernährung etc.) berücksichtigt werden. Entsprechend wurde eine Namensänderung vorgenommen.

Kommission Ehrenamt

Vorsitzender: Jörn Gernhardt

Zuständiges Präsidiumsmitglied: Peter Frymuth

Weitere Mitglieder: Stephan Alt, Thomas Becker, Martin Fischer, Ulrike Geithe, Patrik Klos, Dr. Heiko Lex, Markus Müller, Andreas Vogler, Katja Wöhrle, Yannick Wüst, Patrick Bonacker.

Kommission Vereinsberatung

Vorsitzender und zuständiges Präsidiumsmitglied:
Peter Frymuth

Weitere Mitglieder: Lars Diedrich, Oliver Feld, Stefan Heck, Michael Hilpisch, Christoph Kutschker, Marcel Martin, Inge Pirner, Janine Scheer, Florian Schön, Hans-Carsten Todt, Sebastian Turowski, Partrick Bonacker.

Kommission Qualifizierung

Vorsitzender: Uwe Döring

Zuständiges Präsidiumsmitglied: Peter Frymuth

Weitere Mitglieder: Michael Flottron, Frank Illing, Jörg Müller, Sandra Fritz, Michael Hilpisch, Florian Frentz, Paul Küchenmeister, Willi Melbaum, Tim Schmeckenbecher, Holger Bellinghoff, Markus Nadler, Wolfgang Möbius.

Futsal-Kommission

Vorsitzender: Bernd Schultz

Zuständiges Präsidiumsmitglied: Peter Frymuth

Weitere Mitglieder: Omar Amarkhel, Damir Dugandzic, Marianne Finke-Holtz, Daniel Gerlach, Wolfgang Jades, Andreas Kupper, Jeanne Lengersdorf, Walter Moritz, Michael Tittmann, Manuel Ziebarth, Dennis Bessel.

Kommission Entwicklung Amateurfußball

Vorsitzender und zuständiges Präsidiumsmitglied:
Peter Frymuth

Weitere Mitglieder: Gregor Eibes, Jürgen Igelspacher, Tobias Kruse, Bernd Schultz, Andreas Schwinn, Heike Ullrich, Hermann Winkler, Ronny Zimmermann, Markus Stenger, Christin May, Josefina Witucki.

KURATORIEN DER DFB-STIFTUNGEN

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat nunmehr die Mitglieder der Kuratorien Egidius Braun und Sepp Herberger für die neue DFB-Wahlperiode berufen. Insgesamt gehören jeweils 25 Persönlichkeiten des Fußballs und des öffentlichen Lebens

den stiftungsinternen Aufsichtsorganen an. Vorsitzender ist in beiden Gremien satzungsgemäß DFB-Präsident Bernd Neuendorf.

In der DFB-Stiftung Sepp Herberger wurden unter anderen Bundestrainer Julian Nagelsmann, DFB-Vizepräsident Peter Frymuth, DFL-Direktor Ansgar Schwenken, Telekom-Manager Dr. Henning Stiegenroth und Daniel Terzenbach, Vorstandsmitglied der Bundesagentur für Arbeit, erstmals berufen. DFB-Generalsekretär Dr. Holger Blask ist satzungsgemäß neuer stellvertretender Vorsitzender des Gremiums. Vizekanzler und Bundes-Finanzminister Lars Klingbeil gehört in den nächsten vier Jahren dem Kuratorium ebenso an wie Trainer-Legende Otto Rehhagel, Fußball-Weltmeister Philipp Lahm, TV-Moderatorin Monica Lierhaus, die langjährigen ehemaligen Nationalspieler Jens Nowotny und Renate Lingor sowie Ex-Bundestrainerin Tina Theune.

Julian Nagelsmann sagt: „Es ist mir eine große Freude, dass ich mich fortan in der DFB-Stiftung Sepp Herberger engagieren kann. Mit ihrem Wirken hält die Stiftung die Werte und Überzeugungen des legendären ehemaligen Bundestrainers Sepp Herberger lebendig. Gerne werde ich das wichtige Wirken für Fußballerinnen und Fußballer mit Handicaps sowie im Bereich der Resozialisierung und für das Zusammenspiel zwischen Schulen und Fußballvereinen fortan unterstützen.“

In der DFB-Stiftung Egidius Braun wurden unter anderen Spitzenökonom Professor Dr. Lars Feld, Ex-Nationalspielerin Lena Lotzen, der dreifache Welt-Schiedsrichter Dr. Markus Merk und VW-Sport-Kommunikationschef Gerd Voss neu in das Kuratorium berufen. Rudi Völler, Nia Künzer, der frühere hessische Ministerpräsident Dr. h.c. Volker Bouffier, Simon Rolfes und Oliver Bierhoff sind auch in der neuen DFB-Wahlperiode mit dabei.

DFB-Präsident Bernd Neuendorf sagt: „Das Wirken unserer Stiftungen hat für den DFB und mich persönlich eine hohe Bedeutung. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im DFB-Präsidium bin ich dankbar dafür, dass sich erneut so herausragende Persönlichkeiten des Fußballs und unserer Gesellschaft zur Mitarbeit bereiterklärt haben. Sie alle zeigen, dass Fußball tatsächlich mehr ist als ein 1:0.“

Die Kuratorien fungieren als stiftungsinterne Aufsichtsorgane. Die Gremien treffen die für die Stiftungsarbeit maßgeblichen Entscheidungen. Ihnen obliegt die Entlastung des Vorstands ebenso wie die Beschlussfassung über den jeweiligen Jahres-Etat. Sie kommen in der Regel zweimal jährlich mit den Mitgliedern des Vorstands um dessen Vorsitzenden DFB-Vizepräsident Ralph-Uwe Schaffert zu gemeinsamen Sitzungen zusammen.



Kuratorium DFB-Stiftung Egidius Braun

Vorsitzender: Bernd Neuendorf

Stellvertretende Vorsitzende: Nia Künzer und Dr. Stephan Osnabrügge

Mitglieder: Reinhold Baier, Oliver Bierhoff, Dr. h.c. Volker Bouffier, Ferdy Braun, Heribert Bruchhagen, Ralph Durr, Prof. Dr. Lars Feld, Jens Kaden, Tilman Kuban, Lena Lotzen, Stephan Mayer, Dr. Markus Merk, Silvia Neid, Friedrich Norden, Heribert Ohlmann, Harm Osmers, Simon Rolfes, Manfred Schnieders, Harald „Toni“ Schumacher, Rudi Völler, Gerd Voss, Wolfgang Watzke.

Vorstandsmitglied: Alfred Vianden

Kuratorium DFB-Stiftung Sepp Herberger

Vorsitzender: Bernd Neuendorf

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Holger Blask und Michael Herberger

Mitglieder: Alexander Fangmann, Peter Frymuth, Markus Hörwick, Lars Klingbeil, Dr. Peter Kurz, Philipp Lahm, Christina Lambrecht, Monica Lierhaus, Renate Lingor, Julian Nagelsmann, Jens Nowotny, Otto Rehhagel, Axel Rolland, Frank Schmidt, Thomas Schmidt, Bernd Schultz, Ansgar Schwenken, Dr. Henning Stiegenroth, Daniel Terzenbach, Tina Theune, Stefan Wintels, Ronny Zimmermann.

Kuratorium Robert-Enke-Stiftung

Vorsitzender: Stephan Weil

Mitglieder: René Adler, Oliver Bierhoff, Tarek Brauer, Dr. Friederike Danne, Uwe Döring, Prof. Dr. Petra Garlipp, Dr. Karsten Henkel, Prof. Dr. med. Peter Hillemanns, Steffen Krach, Markus Miller, Jörg Neblung, Boris Pistorius, Ronald Reng, Christian Röhling, Prof. Dr. Dr. Frank Schneider, Dr. Tim Schumacher, Markus Witkop, Prof. Dr. med. Marc Ziegenbein.

Vorsitzende des Vorstands: Teresa Enke

Schatzmeister: DFB-Vizepräsident Ralph-Uwe Schaffert.

Weitere Mitglieder: Willi Hink, Andreas Nagel, Klaus Kukla.

Geschäftsführer: Jan Baßler

Vorsitzender des Stiftungsrats: Martin Kind

Weitere Mitglieder: Bernd Neuendorf, Oke Göttlich.

Mehr Informationen zur Arbeit der DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger sind unter www.dfb-stiftungen.de zu finden.

DFB-JUGENDAUSSCHUSS DFB GMBH & CO. KG

VERLEIHUNG DER FRITZ-WALTER-MEDAILLE 2025

Die herausragenden Talente des deutschen Fußballs wurden auch 2025 wieder mit der höchsten Einzelauszeichnung im deutschen Nachwuchsfußball, der Fritz-Walter-Medaille, ausgezeichnet. Der Preis wurde an Talente verliehen, die in ihren Klubs und Nationalteams spielerisch und menschlich überzeugt haben.

Für ihre Leistungen in der Saison 2024/2025 verlieh der Deutsche Fußball-Bund Finn Jeltsch vom VfB Stuttgart und Alara Şehitler vom FC Bayern München, beide Jahrgang 2006, sowie Alexander Staff von Eintracht Frankfurt und Luzie Zähringer vom FC Bayern München, beide 2008 geboren, die Fritz-Walter-Medaille in Gold. Alle vier überzeugten durch herausragende fußballerische Qualitäten, starke Persönlichkeiten und ein Auftreten, das sie sowohl auf als auch neben dem Platz zu Vorbildern macht.

Saïd El Mala (1. FC Köln) und Estrella Merino Gonzalez (Bayer 04 Leverkusen) sowie Lennart Karl (FC Bayern München) und Lotta Wrede (Hamburger SV) wurden mit der Medaille in Silber ausgezeichnet. Bronzene Medaillen erhielten Max Moerstedt (TSG 1899 Hoffenheim) und Thea Farwick (SV Meppen) sowie Elias Vali Fard (Borussia Mönchengladbach) und Marie Gmeineder (FC Bayern München).

„Die Gewinner*innen der Fritz-Walter-Medaille zeigen, wie viel Talent und Leidenschaft im deutschen Nachwuchsfußball steckt. Sie stehen stellvertretend für eine Generation, die mit Mut, Teamgeist und hoher individueller Qualität überzeugt. Wir freuen uns, sie weiterhin auf ihrem Weg begleiten zu dürfen und sind überzeugt, dass sie auch im Profibereich Akzente setzen werden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass wir ihnen ausreichend Zeit zur weiteren

Entwicklung geben. Ein großer Dank gebührt hierbei den Klubs und den Amateurvereinen, die einen immensen Anteil an der großartigen Entwicklung der Spieler*innen haben“, sagt Kai Krüger, Leiter der Junior*innen-Nationalmannschaften des DFB.

Die Gewinner*innen der Fritz-Walter-Medaille in der Übersicht:

Jahrgang 2006 – U 19 männlich

GOLD: **Finn Jeltsch** (VfB Stuttgart)

SILBER: **Saïd El Mala** (1. FC Köln)

BRONZE: **Max Moerstedt** (TSG 1899 Hoffenheim)

Jahrgang 2006 – U 19 weiblich

GOLD: **Alara Şehitler** (FC Bayern München)

SILBER: **Estrella Merino Gonzalez**
(Bayer 04 Leverkusen)

BRONZE: **Thea Farwick** (SV Meppen)

Jahrgang 2008 – U 17 männlich

GOLD: **Alexander Staff** (Eintracht Frankfurt)

SILBER: **Lennart Karl** (FC Bayern München)

BRONZE: **Elias Vali Fard** (Borussia Mönchengladbach)

Jahrgang 2008 – U 17 weiblich

GOLD: **Luzie Zähringer** (FC Bayern München)

SILBER: **Lotta Wrede** (Hamburger SV)

BRONZE: **Marie Gmeineder** (FC Bayern München)

Seit dem Jahr 2005 vergibt der Deutsche Fußball-Bund die Fritz-Walter-Medaillen. Sie gehen an Junior*innen in den sogenannten Turnier-Jahrgängen U 19 und U 17, dieses Mal also an die Nachwuchsspieler*innen der Jahrgänge 2006 und 2008.

DFB-SCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSS DFB GMBH & CO. KG

„DFB-SCHIEDSRICHTER*INNEN DES JAHRES“

Zum zweiten Mal wurden die „DFB-Schiedsrichter*innen des Jahres“ durch die breite Schiri-Basis gewählt. Nach einer Vorauswahl aus einer Abstimmung unter allen DFB-Schiris wurde eine öffentliche Wahl gestartet, bei der jede*r Schiri abstimmen konnte.

„Schiedsrichter des Jahres“ wurde Dr. Felix B r y c h,
„Schiedsrichterin des Jahres“ Dr. Riem H u s s e i n.

DFB GMBH & CO. KG

ZUSÄTZLICHE BERUFUNG

Die DFB GmbH & Co. KG hat am 1. Januar 2026 in Frankfurt/Main Arno M i c h e l s (München) gemäß § 24 der DFB-Ausbildungsordnung zur Abnahme von Leistungsnachweisen, § 4 (2) der Durchführungsbestimmung 6a der DFB-Ausbildungsordnung zur Zulassungs-Kommission der Pro-Lizenz sowie § 7 der Durchführungsbestimmung 6a der DFB-Ausbildungsordnung zur Prüfungs-Kommission der Pro-Lizenz zusätzlich benannt.

DFB-ZENTRALVERWALTUNG

FAIR-PLAY-MEDAILLE

Bereits zum 29. Mal hat der Deutsche Fußball-Bund die Fair-Play-Medaille verliehen. Ausgezeichnet wurden diesmal drei Amateurspieler aus dem Saarländischen Fußballverband, dem Südbadischen Fußballverband und dem Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern. Darüber hinaus vergab der DFB einen Sonderpreis für eine lebensrettende Maßnahme an zwei Spieler aus dem Berliner Fußball-Verband. Die Fair-Play-Medaille im Profi-Bereich ging an Nick W o l t e m a d e.



OFFIZIELLE
MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt/Main
Telefon 0 69/6 78 80
Telefax 0 69/6 78 82 66
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich:

Steffen Simon

Redaktion/Koordination:

Klaus Koltzenburg

Herstellung:

Braun & Sohn
Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de